

# Trix Limacher ist Unterwaldner Holzkopf 2022

Der diesjährige Holzkopf geht an eine aussergewöhnliche und starke Frau. Schindeln selber herstellen und verarbeiten sind ihre Passion.

Ruedi Wechsler

Die Holzfreunde trafen sich am Samstag bei den Bauherren Christoph Reemts und Christa Pintelon auf dem Mueterschwandenberg zur Preisverleihung. Andreas Mathis, Vorstandsmitglied der Regionalgruppe Unterwalden Lignum Zentralschweiz, begrüsst 70 Gäste vor dem imposanten und von Trix Limacher geschindelten Neubau. Das Haus mit den schwebenden und auskragenden Elementen wurde erst zwei Tage zuvor von den Besitzern bezogen. Eine würdige Kulisse, die zusammen mit prächtigem Herbstwetter im Einklang stand. «Der Holzkopf lebt mit Holz. Der lebendige Werkstoff ist nicht nur im Kopf des Holzkopfs, sondern auch im Herzen und er kann Menschen mit Holz begeis-

tern», sagte Andreas Mathis. Pro Holz Unterwalden wurde im letzten Jahr aufgelöst und ist nun dem Verein Lignum Holzwirtschaft Zentralschweiz als Regionalgruppe angeschlossen. «Ihr seid Vorreiter, weil künftig die andern vier Regionsgruppen den Holzkopf kopieren», erwähnte Geschäftsführerin Melanie Brunner.

## Handwerk über die Zeit gerettet

Laudator und Architekt Eugen Imhof freute sich ausserordentlich, das Trix Limacher als erste Frau ausgezeichnet wird. «Du hast die Annerkennung mehr als verdient und das traditionelle und heimische Handwerk mit unermüdlichem Einsatz über die Zeit gerettet.»

Als Beatrice Huber geboren und in Alpnach aufgewachsen,

absolvierte Limacher zunächst das Untergymnasium, die Handelsschule und bildete sich als Kauffrau weiter. In jungen Jahren lernte Trix Limacher den sympathischen Dachdecker



Trix Limacher präsentiert die Statue. Bild: Ruedi Wechsler

Toni Limacher kennen. Im Familienbetrieb erlernte sie das Handwerk von Grund auf und 1994 gründeten die beiden die Firma Holzschindel & Co. Der frühe und unerwartete Tod von Toni war ein grosser Schock und führte zum abrupten Ende der gemeinsamen Zusammenarbeit. In der ganzen Zentralschweiz sind über 100 Schindelfassaden entstanden.

Für das Anfertigen von Schindeln ist feinjähriges Holz ohne Drehwuchs, Buchs sowie möglichst ohne Äste gefragt. Das Handwerk kennt man seit mehreren hundert Jahren und früher gab es zwei bis drei Schindelbetriebe in jedem Dorf. Heute ist Trix Limacher die Einzige in ganz Unterwalden. Eugen Imhof sprach von einer Riesenleistung und ergänzt: «Du bist ein grosser Gewinn und du hast das

heimische Handwerk in unsere Zeit getragen. Es ist ein Teil der Baukultur und zugleich die Identität, mit der wir die Heimat bewahren können.»

## «Auszeichnung ist eine grosse Wertschätzung»

Andreas Mathis und Melanie Brunner überreichten Trix Limacher die von Reto Odermatt geschnitzte Holzstatue. «Einzigartig sind die Projekte, die ich realisieren durfte, und es fasziniert mich, wenn ich die Endprodukte besichtigen kann. Es erfüllt mich mit grossem Stolz und ich fühle mich geehrt und wertgeschätzt», erwähnte sie gerührt im Moment des Erfolges. Trix Limacher dankte Laudator Imhof, ihren Liebsten, den Freunden, den Bauherren, der Geschäftspartnerin Rebekka Rohrer, Architekten und Lig-

num-Holzwirtschaft Zentralschweiz herzlich.

Als sie mit erst 17 Jahren ihren künftigen Mann Toni Limacher kennen lernte, sei sofort klar gewesen, dass sie dieses Handwerk erlernen werde. Das ganze Know-how will Limacher nun Rebekka Rohrer weitervermitteln, damit es in die 4. Generation übergeht. «Der Tod meines Mannes war ein Schock und ich wusste ab dem ersten Tag, zwar nicht wie, dass ich weitermachen will. Geschäftsleute und Handwerker haben mich aber immer unterstützt und getragen», blickt das Handwerkertalent auf die schwere Zeit zurück. Begeistert zeigte sich Bauherr Christoph Reemts und sagte: «Trix Limacher überzeugte mich von Anfang an als authentische Person und mich fasziniert ihre unglaubliche Handwerkskunst.»